

# Noch eine Realschule will Gemeinschaftsschule werden

Jetzt plant auch die Pestalozzi-Realschule im Stadtteil Haslach, Gemeinschaftsschule zu werden. Die städtische Verwaltung unterstützt das. Ein genauer Zeitpunkt für den Start steht noch nicht fest.

■ Von Stephanie Streif

**FREIBURG-HASLACH** Anderthalb Jahre ist es jetzt her, dass die Emil-Thomas- und die Wentzinger-Realschule angekündigt haben, Gemeinschaftsschule werden zu wollen. Jetzt zieht die nächste Schule nach – die im Stadtteil Haslach gelegene Pestalozzi-Realschule. In der Sitzung des gemeinderätlichen Schulausschusses am Donnerstag erklärte Schulleiter Carlos Santos-Nunier, was ihn und sein Team zu dem Schritt bewogen haben: „De facto sind wir schon lange eine Gemeinschaftsschule.“

Fakt ist, die Pestalozzi-Realschule ist eine stark im Stadtteil verwurzelte Schule, an die auch viele Kinder ohne Real-



**Die Pestalozzi-Realschule im Stadtteil Haslach will ebenfalls Gemeinschaftsschule werden.**

FOTO: RITA EGGSTEIN

schulempfehlung kommen. Rund 60 Prozent waren es im laufenden Schuljahr. Hinzu komme, so der Schulleiter auf Anfrage, dass man seit Jahren inklusiv arbeitete und zusätzlich auch Willkommensklassen betreue, was die Schülerschaft noch

heterogener mache. Seine Hoffnung: „Mit der Gemeinschaftsschule und dem damit verbundenen Ganztag die passenden Strukturen zu schaffen, um jedes Kind bestmöglich zu fördern.“

Wie Santos-Nunier bestätigt, habe sich

die Schulgemeinschaft schon seit einigen Monaten mit dem Gedanken getragen, Gemeinschaftsschule zu werden. Für ihn selbst habe die im Januar verabschiedete Änderung im Schulgesetz den Ausschlag gegeben, umzudenken – vor allem die damit beschlossene Verkürzung der Orientierungsphase von zwei (fünfte und sechste Klasse) auf ein Jahr (nur noch fünfte Klasse). Zum Hintergrund: In dieser wird entschieden, auf welchem Niveau ein Kind weiterlernt – ob es auf die Realschule oder die Hauptschulprüfung vorbereitet wird.

Am Ende hat die aus Vertretern von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern bestehende Schulkonferenz für die Transformation gestimmt. „Und das einstimmig“, wie der Schulleiter sagt. In der städtischen Schulverwaltung wird die Entscheidung befürwortet: „Ich begrüße den Wunsch der Schule, weil eine weitere Gemeinschaftsschule der heterogenen Schüler- und Schülerinnenschaft in diesem Stadtteil entspricht“, so Schulbürgermeisterin Christine Buchheit.

Offen ist noch, wie schnell die Haslacher Schule als Gemeinschaftsschule an den Start geht. Aus dem Rathaus heißt es:

Es müssten noch viele Aspekte geklärt werden, die für den Prozess wichtig seien, erst danach könne der Startzeitpunkt benannt werden. Santos-Nunier hofft, im Schuljahr 2027/28 beginnen zu können. „Bis dahin haben wir genug Zeit, uns pädagogisch vorzubereiten und zusammen mit der Stadt die Räumlichkeiten an die neue Schularbeit anzupassen.“ Für Oktober stehen bereits erste Fortbildungen für die Lehrkräfte zum Thema Lerncoaching an.

Im Schulentwicklungsbericht 2024 der Stadt Freiburg sind noch sechs Realschulen und nur eine Gemeinschaftsschule, die Vigiliusschule in Haslach, gelistet. Übrig sind jetzt nur noch drei Realschulen – die Hansjakob-, die Lessing- und die Weiherhofrealschule. Mit der Pestalozzi-Schule wären es dann vier Gemeinschaftsschulen in der Stadt.